

Genehmigtes Protokoll

der 4. Sitzung der Ausbildungskommission der 6. Periode der Fakultät IV – Elektrotechnik und Informatik – am 06.07.2011 im Raum FR 5516

Anwesend: Mitglieder:

Prof.: Nestmann, Möller (bis 15.50 Uhr), Dieckerhoff
AM: Peters, Esche (bis 17.00 Uhr), Herzberg, Stimberg
St: May, Ferdinand, Brodmann, Jungnickel, Enghardt

Gäste: Brandenburg, Dahlheim

Vorsitz: Nestmann

Protokoll: Brandenburg

Sitzungsbeginn: 14.20 Uhr, Sitzungsende: 17.20 Uhr

Vorgesehene Tagesordnung

- 1. Festlegung der Tagesordnung**
 - 2. Genehmigung des Protokolls vom 22.6.2011**
 - 3. Berichte**
 - a. AG Module
 - b. Fortschrittskontrolle
 - c. ZEMS
 - d. Lehrevaluation: Ausweitung und Werkzeuge
 - e. Dozententreffen
 - f. Plagiatssoftware – Fachgebiet
 - g. Fachgebiet HT
 - h. Anwendungsfach ITE
 - 4. Beschlüsse**
 - a. Richtlinien zur PA-Anerkennung im Studium Generale
 - b. Erasmus Mundus Programm MAPNET
 - c. Anwendungsfach WI
 - d. Anwendungsfach ITE
 - e. Entscheidungsbefugnis AG Module
 - 5. Diskussion**
 - a. Evaluation der Lehrevaluation
 - 6. Verschiedenes**
-

1. Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen, wobei die Punkte 4b und 4c vor 4a behandelt werden sollen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 22.06.2011

Das Protokoll der Sitzung vom 22.06.2011 wird mit der Änderung, „Beschlüsse“ in „Berichte“ umzubenennen, angenommen

3. Berichte

a. AG Module

Die Bearbeitung der Module ist im Zeitverzug. Die Meldungen für I B haben Vorrang und sollen fristgerecht abgeliefert werden, danach erfolgt die weitere Bearbeitung der Module. Derzeit existiert ein flacher SVN-Server, jedes Modul kommt nur einmal vor.

Es soll auch sichergestellt werden, dass die Schwerpunktmatrix aus diesen Unterlagen erstellbar ist.

b. Fortschrittskontrolle (Herr Ferdinand)

Das 1. Treffen war nicht beschlussfähig, es erfolgte eine erste Zusammenstellung einiger Ideen. Ist eine Umbenennung notwendig, da die Fortschrittskontrolle an der Fakultät nicht mehr praktiziert wird? Ziele zum WS sind, das Mentorenprogramm zu verbessern und danach eventuell eine Evaluation der Fortschrittskontrolle vorzunehmen.

Der Bearbeitungsstand der Prüfungsordnungen beim Senat wird angefragt, hierzu soll ein Bericht des FakRat erbeten werden; ebenso soll nachgefragt werden, ob es zukünftig noch zwei Ordnungen mit 3 und 4 Semestern Studiendauer bei den Masterstudiengängen Elektrotechnik und Technische Informatik geben wird.

c. ZEMS (Herr Nestmann)

Es fand ein Treffen mit der Geschäftsführerin statt, um den Bedarf der Fakultäten festzustellen, z.B. Sprachanforderungen der Studierenden oder der Fakultät, Studium Generale. Bericht anhand eines Protokolls.

Eine wissenschaftliche Leitung der ZEMS ist nun vorhanden. Der Besuch der Kurse der ZEMS ist kostenpflichtig, da es sich um ein Zusatzangebot handelt.

d. Lehrevaluation: Ausweitung und Werkzeuge (Herr Möller)

Qualität der Lehre weiter zu verbessern, flächendeckende Evaluierungen, mögliche Konsequenzen bei schlechter Lehre: Wie kriegt man das ans Laufen? Hierzu hat es ein Treffen mit Sascha Kubert, Konrad Leitner und weiteren gegeben. Zwei Verfahren: Pflichtevaluierung der Pflichtlehrveranstaltungen wie bisher, andere Lehrveranstaltungen sollten über Fragebogen evaluiert werden, die nicht vergleichbar sein müssen, sondern diagnostisch genug für die Lehrenden. Es gibt ein Werkzeug hierzu von Herrn Möller, ein anderes Tool durch Unizensus. Fachgebiete sollten aufgefordert werden, die Tools zu nutzen. Weitere Schritte hierzu: Werkzeuge auf tubIT-Servern installieren, Ansprechpartner der FGs benennen, Unterstützung der Fakultät für Ausstattung anfordern. Hierzu wäre Studentenprojekt bei Herrn Möller für das nächste WS möglich. Eine studentische Hilfskraft

ist dafür gewünscht, damit die Auswertung aufbereitet werden kann. Vereinheitlichung der Fragebögen für das WS wäre wünschenswert, ebenso ein Wiki-Zugang.

Diskussion, ob besser eine papierne oder eine elektronische Befragung durchgeführt werden sollte. Bei Papier wird ein besserer Rücklauf vermutet. Veranstaltungen unter 10 werden laut Ordnung der TU nicht evaluiert; sie sollte dennoch gemacht werden.

Modulbeschreibungen in Englisch für Module, die in Englisch angeboten werden. Diskussion zur Sprache in den LVs. Wird an die AG Module übergeben.

e. Dozententreffen ET (Herr Ferdinand)

7-8 Professoren, 10 Teilnehmer. Auswertung des Protokolls, Lehrevaluation, soll auf der nächsten Klausurtagung vorgestellt werden. Tracks im Studium ET gewünscht, Berufsbilder abbilden. Modulempfehlungen etwas enger fassen. Weniger Schwerpunkte, mehr berufsbilderorientiertes für Studienverlaufspläne. Kollisionsvermeidung bei LVs zeitlich und inhaltlich. LSF bietet im Vorfeld keine Möglichkeit zur Prüfung. Themenüberschneidung Werkstoffe, AG hierzu mit Studienberater und Professor Tränkle.

f. Plagiatssoftware

Vorfall am Lehrstuhl von Professor Brock. Es kam ein Werkzeug der Universität Stanford zum Einsatz, Verstoß gegen Datenschutz, da die Daten nicht anonymisiert übertragen wurden. Diskussion zum Einsatz, Druckmittel, Generalverdacht. Best Practice für Plagiatssoftware erstellen?

g. Fachgebiet HT

Keine WM für HT zum WS, da keine Verlängerung, Projektlabor, Schülerlabor, Probleme bei Bachelor-Arbeiten. Didaktisches Konzept nicht mit HT verknüpft, daher keine Probleme zu sehen. Lehrangebot für das WS ist gesichert.

h. Anwendungsfach ITE (Herr Nestmann)

Wird von Frau Steinbeck weiter vorbereitet. Probleme bei zwei Modulen: Informatik und Entwicklungsländer, 2 SWS aber 6 ECTS. Entspricht nicht dem Standard, ist nicht für den Studiengang sondern für das Anwendungsfach. Beim Mastermodul 6 SWS mit 12 ECTS. Soll das akzeptiert werden? Schwierigkeit, die LVs zu reduzieren, damit weniger ECTS vergeben werden können. Ausnahmeregelung oder Begründung oder LV abspecken. Tendenz Antrag und Begründung.

4. Beschlüsse

Erasmus Mundus Programm MAPNET (vorgestellt durch Stefan Warm)

Hintergrund: Das Programm existiert bereits und wurde nun durch die EU evaluiert. MAPNET war ursprünglich nicht als Doppelabschlussabkommen gedacht, dies wird nun aber von der EU gefordert. Die Doppelabschlussabkommen sind durch die Partner bereits anerkannt. Es handelt sich um ein reines Masterprogramm, Absolventen der TU Berlin können nach Erlangung des Bachelor nicht an TU Berlin in dem Programm weiterstudieren, sondern müssen dann an eine Partneruniversität wechseln; von dort können sie nach einem

Jahr im Programm auch an die TU Berlin zurückkehren. Dadurch stellt sich nicht die Problematik mit 7+3 oder 6+4 semestrigen Studiengängen, da MAPNET auf 4 Semester angelegt ist, wobei alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Jahr an einer Partneruniversität verbringen müssen.

Beschluss AK 4/1.-06.07.2011 (11/0/0) – Die AK befürwortet die Weiterführung und Überführung des Erasmus-Mundus-Abkommens MAPNET in mehrere bilaterale Doppelabschlussabkommen.

Anwendungsfach Wirtschaftswissenschaften

Herr Jungnickel stellte das Anwendungsfach Wirtschaftswissenschaften vor. Als problematisch wird angesehen, dass die Veranstaltung Innovationswerkstatt mit 12 LP angerechnet wird, während dies für andere Studiengänge sogar nur mit 6 LP berechnet wird. Mit Bezug auf die Diskussion der AK-Sitzung vom 22.06.2011 schlägt die AK im Rahmen des Anwendungsfachs eine Bewertung der Innovationswerkstatt mit 9 LP vor; eine eigene Modulbeschreibung soll angefordert werden.

Beschluss AK 4/2.-06.07.2011 (11/0/0) – Die AK empfiehlt die Annahme des Anwendungsfachs Wirtschaftswissenschaften in der zum Mai 2011 vorgelegten Version, modulo der Bewertung der Innovationswerkstatt mit 9 LP.

Entscheidungsbefugnis AG Module

Hintergrund: Das SoSe 2011 ist geprägt von Daten- und Prozesskonsolidierung im Bereich der Modulbeschreibungen, nicht zuletzt durch ~Entwicklung einer Fakultäts-eigenen Moduldatenbank. Darüber hinaus sorgten personelle und krankheitsbedingte Engpässe für Verzögerungen in der Bearbeitung der Modulaktualisierung im SoSe 2011. Daraus resultieren Terminprobleme in der Vorbereitung und Beschlussnahme der benötigten Dokumente für die Übermittlung der Aktualisierungsdaten an IB, turnusgemäß zum 15.08.2011. Der letzte FKR vorher ist am 13.07.2011, die letzte AK vorher ist am 06.07.2011.

Beschluss AK 4/3.-06.07.2011 (11/0/0) – Um die Arbeit der AG Module in der Einhaltung der Termine bzw. der anvisierten Verlängerung der Abgabefrist zur Modulaktualisierung zu unterstützen, überträgt die AK die Entscheidungsbefugnis in diesem Bereich an die Mitglieder der AG Module (gemäß Stand vom 27.04.2011). . Die AK erwartet nach Abschluss der Aktualisierung einen detaillierten Bericht.

Es werden Arbeitsaufträge an die AG Module verwiesen:

- Sprachvarianten Deutsch/Englisch in den Modulbeschreibungen,
- Seminare,
- 15 LP bei Modulen (Professor Böck),
- Prüfung, in welchen Lehrveranstaltungen Ue besser als IV oder TUT organisiert werden, zur Verbesserung der CNW

Richtlinien zur PA-Anerkennung im Studium Generale

Es werden kurz die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Studium Generale vorgestellt.

Hintergrund: Gemäß der diversen aktuellen StO von 2007 gelten für das Fachübergreifende Studium (Studium Generale) folgende Regelungen:

- In diesem Studienbereich sollen Studierende eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere für die berufliche Tätigkeit und wissenschaftliche Qualifikation nützliche Kenntnisse erwerben.
- Die gewählten Module können aus dem Angebot der Hochschulen aus Berlin und Brandenburg gewählt werden.

Um der wörtlichen Bedeutung von FÜS gerecht zu werden, soll die Regelung der SO von 2004 angewendet werden.

- Die gewählten Bestandteile des Studium Generale dürfen nicht mit Inhalten des Fachstudiums bzw. den fachlichen Veranstaltungen des jeweiligen Studienfachs (ggf. inkl. Anwendungsfach) übereinstimmen.

Beschluss AK 4/4.-06.07.2011 (7/0/0) – Die Prüfungsausschüsse mögen als weitere präzisierende Ausführungsbestimmung folgende Regelungen anwenden:

- Sämtliche anrechenbare Module müssen per Modulprüfung bewertet und mit ECTS-Punkten versehen sein.
- Insbesondere können ZEMS-Sprachkurse ebenfalls im Studium Generale angerechnet werden, sofern sie nicht die Muttersprache des jeweiligen Studierenden vermitteln oder einer Sprachkompetenz entsprechen, welche Voraussetzung für den Studienzugang ist.
- Als Orientierung für die Studierenden sollte eine Positiv/Negativ-Liste mindestens jährlich aktualisiert und im Fakultäts-Netz veröffentlicht werden. Diese Liste kann konkrete Module benennen, aber auch abstrakte Kompetenz-orientierte Kriterien enthalten.

5. Diskussion

a. Evaluation der Lehrevaluation im WS 10/11

Wird vertagt.

6. Verschiedenes

Überlegungen, ob ein Studierendenlogbuch eingeführt werden soll, und ob die Rückmeldung zum 2. Semester nur dann möglich sein soll, wenn der Mentorenbesuch im 1. Semester nachgewiesen wird.

Ende 17.20

Vorsitz: Nestmann, Protokoll Brandenburg